



Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal

Jahresbericht 2022



Verein Kinder- und Jugendarbeit Aaretal (VKJA) Editorial

Nun sitze ich an der Tastatur und schreibe zum letzten Mal ein Editorial für den Jahresbericht, ein letzter Blick zurück auf gut vier Jahre als Präsident des VKJA, auf vier Jahre nicht für möglich gehaltener Ereignisse und Veränderungen. Klima-Krise, Corona, Ukraine-Krieg, Inflation, drohender Energiemangel, Notsituation in der Jugendpsychiatrie, Mangel an Lehrpersonen – die bei weitem nicht vollständige Aufzählung ist kaum geeignet, Kindern und Jugendlichen einen optimistischen Blick in die Zukunft mitzugeben, wenn schon für uns Erwachsene die Zukunft oft mehr Zumutung als Hoffnung ist. Und haben wir aus Erfahrung vielleicht noch die eine oder andere Krisenbewältigungsstrategie, sind Kinder und Jugendliche inzwischen über Jahre, also anteilsmässig sehr viel mehr als wir und während einer wichtigen Entwicklungsphase, mit Situationen konfrontiert, die sie weder verstehen noch ändern können.

Kinder- und Jugendarbeit ist – offensichtlich – wichtiger denn je. Klar muss man sich an diese veränderten Umstände und Herausforderungen anpassen, doch im Moment hilft Kindern und Jugendlichen wohl Verlässlichkeit und Kontinuität am besten: Kontinuität zu Beziehungspersonen, Verlässlichkeit von Strukturen und Abläufen, und die Möglichkeit, im engeren Umfeld mitzugestalten und Einfluss zu nehmen. Im Moment ist das viel kolportierte und manchmal belächelte «Bräteln» das vielleicht wirkungsvollste Angebot der KJuFA...

Mit grossem Respekt habe ich die KJuFA in den letzten Jahren als Vereinspräsident begleitet und ihr möglichst gute Rahmenbedingungen schaffen dürfen. Ich bin dankbar, meiner Nachfolgerin eine Kinder- und Jugendfachstelle anzuvertrauen, die im Aaretal unverzichtbare und sorgfältige Arbeit leistet. Sie schafft es, die richtige Balance zwischen Innovation und Kontinuität zu fin-

den und in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit eine verlässliche Anlauf- und Begleitungsstelle für Kinder und Jugendliche zu sein.

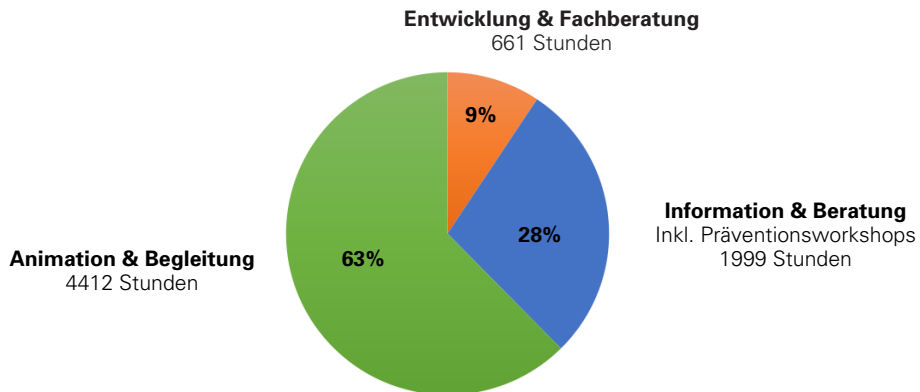
Das Jahr 2022 war auch ein Jahr der Abschlüsse. Franziska Stucki ist nicht mehr Vorstandsmitglied – an dieser Stelle danke ich Dir, liebe Franziska, für Deinen riesigen Einsatz im Vorstand -, eine ungewohnt lange Ermächtigungsperiode ist zu Ende, das KJuFA-Team ist personell neu aufgestellt, und das Präsidium hat Karin Baumgartner übernommen. Ich bin überzeugt, dass dies gute Voraussetzungen für Kontinuität in der Kinder- und Jugendarbeit Aaretal sind. Kontinuität ist ja nicht mit Stillstand gleichzusetzen, sondern etwas, das immer von Neuem wieder erarbeitet werden muss. In einer öffentlich finanzierten und getragenen Organisation heisst jeder Wechsel auf Behördenseite, wieder Verständnis für die Besonderheiten der offenen Kinder- und Jugendarbeit – und dazu gehört auch «Bräteln» - zu schaffen. Auch in diesem Sinne darf ich Dir, Karin, einen gut aufgestellten und für die nächsten Jahre finanziell gesicherten Verein übergeben. Euch, liebe Vereins- und Vorstandsmitglieder, danke ich dafür, dass Ihr die Kinder- und Jugendarbeit im Aaretal mitträgt und in Euren Behörden engagiert vertreten. Ich bleibe dem VKJA verbunden und wünsche Euch allen möglichst viel Kontinuität nach Eurer eigenen Façon.

Peter Baumann,
Präsident VKJA



Übersicht Arbeits- und Leistungsbereiche (2022)

Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)
nach Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV)



Weitere Aufgaben

Fachstellenleitung 1005 Std.

Teamleitung, Personalführung, Planung, Entwicklung, Vorstand-, und Vereinsarbeit, Vernetzung und Behördensitzungen. Insbesondere die Personalwechsel im Team hatten einen Mehraufwand der Fachstellenleitung zur Folge.

Öffentlichkeitsarbeit 495 Std. (sind unter Information & Beratung enthalten)
JugendApp, Website, Videoclip, Berichte, Vorträge, Aktionen. Mit der Weiterentwicklung der JugendApp ist dieser Aufwand gegenüber dem Vorjahr um 120 Std. angestiegen.

Unterhalt 829 Std.

Unterhalts- und Reinigungsaufgaben werden durch den Zivildienstleistenden erledigt.

Praxisanleitung für Studierende und Zivildienstleistende 152 Std.

Praxisanleitungsgespräche, Umsetzung der Ziele, Theorie - Praxistransfer und Reflexion

Weiterbildungen 56 Std.

Besuch der Fachtagung psychische Gesundheit und Mitarbeit Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern VOJA sowie Besuch Fachtagung Sexualpädagogik Berner Gesundheit.

Interner Fachstellenaufwand 1644 Std.

Erreichbarkeit während Öffnungszeiten, Teambesprechung, Teamausflug und Jahresplanung, Supervision, Administration, Vereinsadministration.

Gesetzliche Freistellungen 2301 Std.

Ferien, Zivilschutz, bezahlte Absenzen, Krankheit und Covid-19 Massnahmen

Zusätzliche Arbeitsstunden 120 Std.

Interne Wochenplatzangebote (Reinigung)





ANGEBOTE DER OKJA AARETAL

In der kantonalen Verordnung über die *Angebote zur sozialen Integration ASIV* werden drei Leistungsbereiche definiert, welche die Offene Kinder- und Jugendarbeit in ihrem Gebiet abdecken soll. Weiter sind sogenannte Wirkungsziele aufgeführt, die unsere Arbeit prägen sollen. Dementsprechend werden sämtliche Angebote der KJuFA einerseits einem Leistungsbereich zugeordnet, andererseits werden Wirkungsziele definiert, welche im betreffenden Angebot umgesetzt werden sollen.

Die ASIV war bis zum 31.12.2022 die rechtliche Grundlage für die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern und wurde per 01.01.2023 von der FKJV, *Verordnung über die Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung* abgelöst. Leistungsbereiche wie auch Wirkungsziele bleiben weitgehend identisch.

Wirkungsziele gemäss ASIV, Art. 45

- A Integration,
- B Sozialisation,
- C Mitwirkung,
- D Gesundheitsförderung und Prävention,
- E Stärkung der Jugendkultur,
- F kinder- und jugendgerechte Rahmenbedingungen.

ANIMATION UND BEGLEITUNG

Der Leistungsbereich *Animation und Begleitung* umfasst die aktive Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen als Ausgangspunkt für vielfältiges und soziales Lernen.

In den nachfolgenden Auflistungen beleuchten wir mit je zwei bis drei informativen Äusserungen die einzelnen Angebote der Kinder- und Jugendfachstelle. Daneben bieten wir vertieften Einblick in ausgewählte Projekte und Themen.

FREITAGS EVENT

Die Jugendlichen bringen selbst Ideen für Programminhalte ein und setzen sie mit Unterstützung durch die KJuFA um. Das Mitwirkungskonzept wird im 2023 überarbeitet.



Die involvierten Jugendlichen zeigen Eigeninitiative und werden in der Planung und Durchführung aktiv. Die Events wurden beinahe ausschliesslich von Jungs besucht.



18 Events mit zwischen 3 und 20 Besuchenden.

TREFF AUF ACHSE

Es wird Spielmaterial zur Verfügung gestellt, welches nicht bereits vorgibt, wie die Lösung zu sein hat. Durch die Förderung des freien Spiels machen Kinder ihre eigenständigen Erfahrungen.

Dieses Jahr wurde der neue Anhänger der KJuFA besprayt und eingeweiht.

An 18 Mittwochnachmittagen wurden die öffentlichen Plätze unserer Anschlussgemeinden von gesamt 320 Kindern bespielt.

1 Konzertanlass mit dem ehemaligen Kellerkultur Team.

Generationen- und Personalwechsel. Veränderung der Raumnutzung steht an.

KULTURANGEBOT 16+ IM SPYCHERKELLER

Die Jugendlichen gestalten das Angebot teilautonom. Sie übernehmen Verantwortung im Betrieb des Angebots.

HEIWÄG AARETAL & HEIWÄG KIDS

Die Erlebnisse im Rahmen der Heiwäge fördern Selbstvertrauen, Flexibilität, Erfindungs-gabe, Ausdauer, Beharrlichkeit und die Fähigkeit, ungewöhnliche Lösungen zu suchen.

Der Heiwäg ist durch die geschaffenen Rahmenbedingungen der OKJA ein Experimentierfeld zur Selbstbestimmung, Selbstfindung und Selbstdarstellung.

Sehr gefragter Anlass, der schnell ausgebucht ist. 26 Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden haben daran teilgenommen, begleitet von jeweils zwei Fachpersonen und Jungleitenden.

@MOONLIGHT & @MOONLIGHT KIDS

Das Angebot fördert die sportliche Betätigung von Jugendlichen in der Freizeit. Durch die Niederschwelligkeit können die Jugendlichen nach ihren Bedürfnissen am Angebot teilnehmen.

Wegen Covid-Massnahmen wurden auch spontan Outdoor-Aktivitäten durchgeführt, die von den Jugendlichen sehr geschätzt worden sind.

An 7 Events nahmen beim Moonlight insgesamt 139 Jugendliche teil. Das MoonlightKids war mit 35 Besuchenden im 2022 weniger gut besucht.

SCHULABSCHLUSSFESTE

Bei Interesse der Schüler*innen entsteht ein von den SuS mit Unterstützung durch die KJuFA / SSA gestalteter Abschlussanlass.

70 % der Schüler*innen der 9. Klasse nahmen an den Anlässen teil.

Organisationskomitee aus Schüler*innen. Engagierte Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit.

GRAFFITI WORKSHOP IN RUBIGEN

Unser Zivi Vilan Brenzikofer konnte zusammen mit Dominik Ramseier die Graffiti-Spraykunst im Rahmen eines Workshops 20 Schüler*innen aus Rubigen vermitteln.

SOMMERPROJEKT MÜNSINGEN

Kooperationsprojekt mit Echo (ökumenische Jugendarbeit Münsingen). Mitgewirkt haben zudem verschiedenste Vereine und Organisationen aus Münsingen und Umgebung.

Beim Betrieb der UmbauBar haben während des Sommerprojekts täglich 5 bis 8 Jugendliche mitgewirkt. Die Angebote auf der Plattform wurden täglich von zwischen 30 und 200 Besuchenden besucht. Über die gesamte Dauer des Sommerprojekts ergibt dies eine geschätzte Summe von 1000 Besuchenden.

Das Angebot auf der Kinder- und Jugendplattform war divers und reichte von Quizabenden, Märlistunden und kreativem Kinderspiel über Sportturniere und Rollschuhdiscos bis hin zu Siebdruck- und Graffitiworkshops.

PROJEKTAGE REBACKER

Thema: Graffiti - vom Verbrechen bis zur Kunst

OFFENER TREFF MÜNSINGEN (SCHAAL)

Neugestaltung Schaal gemeinsam mit Jugendlichen im ersten Semester 2022

Das Konzept und die Öffnungszeiten werden nun im 2023 überprüft und entsprechend angepasst.

Fehlende Beziehungsarbeit (durch Corona und Personalwechsel) ist noch spürbar. Dies zeigt sich durch verhaltene Besucher*innenzahlen.

Am zweitägigen Angebot haben 20 Schüler*innen teilgenommen.

Der Workshop wurde in der Auswertung mit den Schüler*innen sehr erfreulich gelobt.

PUMPTRACK WICHTRACH

Die mobile Pumptrack-Anlage konnte im Jahr 2022 Gross und Klein in Wichtrach begeistern. Jugendliche, Vereine wie auch Privatpersonen aus Wichtrach sind von Anfang bis zum Schluss mit in den Planungs- und Umsetzungsprozess einbezogen worden.

Mitwirkung von Jugendlichen

Die Projektgruppe bestand aus dreizehn Jugendlichen im Alter von 10 – 13 Jahren, die bereits ab März in den Planungs- und Vorbereitungsprozess eingebunden waren. Die gesamte Organisation richtete sich nach dem Grundsatz der Ergebnisoffenheit. Der Fokus lag auf aufkommende Ideen und Bedürfnisse der Jugendlichen und so blieb bis zuletzt offen, was rund um die Pumptrack-Anlage alles entstehen würde.

Die Jugendlichen überlegten sich, wie ihre Ideen auch der breiten Bevölkerung gerecht werden. Durch die intensive Zusammenarbeit, das gemeinsame Lösen von unvermeidlich auftretenden Konflikten und Schwierigkeiten wurden Selbst- und Sozialkompetenzen gefördert. Die Jugendlichen konnten in den facettenreichen Projektvorbereitungen auch ihre handwerklichen und kreativen Fähigkeiten einsetzen und erweitern. Sie wurden im Vorfeld durch den Samariterverein mit einem Erste-Hilfe-Kurs auf mögliche Notfälle vorbereitet. Das Bistro war jeweils von Mittwoch bis Samstag geöffnet, die Arbeitseinsätze wurden unter den Jugendlichen aufgeteilt und jeweils von zwei Mitarbeitenden der KJuFA begleitet. Die Jugendlichen konnten im Bistro (an Rekordtagen über 100 Besuchende) auch ihre ersten Arbeitserfahrungen sammeln und Verantwortung übernehmen. Ihre sehr aktive Mitwirkung im Projekt erfüllte sie spürbar und zu Recht mit viel Stolz.

Mitwirkung von Bevölkerung, Vereinen und Geschäften

Neben der Projektgruppe haben sich weitere Akteure und Privatpersonen aus Wichtrach stark engagiert.

Durch das grosse Engagement aller Beteiligten konnten Transport und Aufbau der Anlage, verschiedenste Anlässe und Verpflegungsangebote wie auch die Aufräumarbeiten realisiert werden. So fanden beispielsweise Spiel- und Bastelnachmittage mit dem Elternverein, ein Polysportparcours mit der Hornussergesellschaft, ein Pizza-Abend mit der Bäckerei Bruderer, Kaffee-Treffs mit der IG Wichtrach, Spiel & Spass mit dem Turnverein sowie ein Grillabend mit der Metzgerei Nussbaum statt.

Gesundheitsförderung und Sozialisation

Durch das Befahren der Pumptrack-Anlage oder des Skateparks haben sich die Besuchenden viel bewegt und einen bewussten und sicheren Umgang mit den Sportgeräten gepflegt.

Neben dem attraktiven Freizeit- und Bewegungsangebot entstand durch die Begegnungen unterschiedlicher Menschen auf dem Areal ein attraktiver Treffpunkt für Jung und Alt. Unter dem Wirkungsziel der Sozialisation wurde die Vernetzung innerhalb der Gemeinde gefördert und ein generationenübergreifender Austausch ermöglicht.

Das Projekt war gesamthaft ein grosser Erfolg und hat diesen Sommer in Wichtrach für die Besuchenden und die mitwirkenden Jugendlichen zu etwas Besonderem gemacht.



SKATEPARK MÜNSINGEN UND GRAFFITI

Nach längeren Verhandlungen mit der Gemeinde Münsingen konnte der Skatepark als Provisorium auf dem Mehrzweckplatz Münsingen aufgestellt werden und steht den Nutzenden wieder zur Verfügung.



Mittel- und langfristig wird der Skatepark in das Projekt Freestyle Münsingen integriert. Die KJuFA engagiert sich im Verein Freestyle Münsingen und ist federführend in der Erarbeitung des Betriebskonzepts. Mehr dazu siehe Seite 18.

Die Wiedererrichtung der ehemaligen (legalen) Sprayerwände auf dem Spychergelände werden in die Planung des neuen Freestyle Areals miteinbezogen.

JUNGLEITENDE

Die Jugendlichen fungieren als Jungleitende, übernehmen Verantwortung in verschiedenen Projekten der OKJA oder organisieren eigene.

Vier junge Erwachsene nahmen als Hilfsleitende an den beiden Herwäg-Projekten teil.

Derzeit ist noch unklar, wie eine nachhaltige Jungleitendengruppe aufgebaut werden kann. Engagierte Jugendliche sind oft auch in der Pfadi oder anderen Vereinen tätig und haben deswegen beschränkte zeitliche Ressourcen. Neue Jungleitende sollen akquiriert werden.



5. & 6. KLASSENBESUCHE

Die Jugendlichen aus verschiedenen Gemeinden lernen bei den Klassenbesuchen die Angebote der KJuFA kennen.

In Kiesen, Oppligen und Wichtrach wurden die 5. Klassen besucht. Im Anschluss fanden zwei Welcomepartys im JRW statt.



JUGENDRAUM WICHTRACH (JRW)

Seit Herbst 2022 liegen im Jugendraum Wichtrach mit durchschnittlich 25-30 Besuchenden pro Treff Rekordzahlen seit Jahren vor.

Partizipation: Der Jugendraum ist ein Ort, der von den Jugendlichen gestaltet wird und welcher Jugendliche sich aneignen dürfen. Das Programm wird dabei von den Besuchenden selbst bestimmt.

Der Jugendraum Wichtrach stand ausserhalb der Sommerpause jeweils am Freitagabend für alle Jugendlichen aus Wichtrach und der Region offen.



KINDERBAR AN DER 'VOUGASPARTY'

Die OKJA konnte sich an der Vougasparty einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Das OKJA-Team arbeitet gemeinsam mit Kindern aus Kirchdorf und Gerzensee an der Bar und beglückte mit den leckeren Drinks viele Besuchende.



Im Jahr 2022 nahmen 12 Kinder teil. Sie lernten zwei Drinks zu mischen und bewirtschafteten in Dreier-Teams die Bar. Es wurden über 150 alkoholfreie Drinks innerhalb von 2,5 Stunden ausgeschenkt.



SPIEL- UND BEWEGUNGSANGEBOT 'ACHTERBAHN' IN KIRCHDORF

Die Achterbahn in Kirchdorf ist ein Spiel- und Bewegungsangebot für Kinder und Jugendliche der 4. bis 7. Klasse. Die Jugendlichen werden über ihre Mitwirkungsmöglichkeiten informiert. Die Fachpersonen nehmen sich selbst zurück und motivieren die Jugendlichen, Verantwortung zu übernehmen und sich auszuprobieren.

Bis im Sommer 2022 bestand das OK aus vier Jugendlichen und vier Erwachsenen aus Kirchdorf. Aktuell gibt es einige Wechsel und die Organisations- und Partizipationsform wird überdacht. Zur Debatte steht eine Zusammenarbeit mit Erwachsenen und Jugendlichen aus Gerzensee.

Das Projekt wird Rahel Hürliemann übergeben (nach wie vor in Zusammenarbeit mit Jana Glaser).



DU WILLST WISSEN, WIE DAS AKTUELLE TREFF- UND PROJEKTANGEBOT AUSSIEHT?

ALLES AKTUELLE FINDEST DU IMMER AUF UNSERER WEBSITE.



HALLOWEEN

Die Dunkelheit senkte sich über den Estrich des Werkhofs Münsingen, als die ersten Besuchenden eintrafen. Der Klang von grusligen Geräuschen und schauerlichen Gestalten drang durch die Nacht. Die Anspannung war in der Luft zu spüren. Es war wieder soweit: Halloween und die Geisterbahn luden dazu ein, den eigenen Mut herauszufordern.

Hexen, Werwölfe, Piraten und Clowns versammelten sich vor der Tür, bereit für ein unvergessliches Erlebnis. Neugierde und Spannung stiegen mit jedem Augenblick. Ihre Alterskategorie-Abstufung sorgte dafür, dass alle auf ihre Weise herausgefordert wurde. Die jüngeren Schüler*innen erlebten eine altersangepasste, sanftere Version, während die älteren Schüler*innen mehr gefordert wurden.

Dieses Jahr gab es zusätzlich zur Geisterbahn auch eine Halloween-Party im Jugendtreff Schaal mit Barbetrieb. Sieben Schülerinnen der 8. Klasse haben die Bar geplant, passend zum Motto dekoriert und betreut. An den Vorbereitungstreffen konnten sie sich auf den Event vorbereiten, Aufgaben verteilen, mitwirken.

Die KJuFA bewarb den Anlass im ganzen Einzugsgebiet, deshalb freuten sich die Organisator*innen, dass auch viele Jugendliche aus der Region dabei waren und zur grosartigen Stimmung beitrugen. Insgesamt besuchten über 120 Jugendliche die Geisterbahn und die Halloweenparty. Viele neue Jugendliche waren vor Ort, lernten die



Schaal und die Fachstelle kennen und so konnten die Mitarbeitenden der KJuFA ihrerseits neue Beziehungen aufbauen.

Durch kulturelle Aktivitäten wie die Halloweenparty werden die Jugendlichen in ihrem Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl gestärkt. Der Werkhof-Estrich verwandelte sich in dieser Nacht in einen Ort des Schreckens und der Herausforderungen, aber auch in einen Ort des Zusammenhalts, der Freude und des Stolzes. Es war ein unvergesslicher Abend für alle Beteiligten.



INFORMATION & BERATUNG

Der Leistungsbereich *Information und Beratung* richtet sich an Kinder und Jugendliche sowie deren Bezugspersonen und umfasst die Wissensvermittlung und die beratende Unterstützung.

Wir beraten und informieren

- in der Erziehung von Kindern und Jugendlichen
- zu Kommunikations- und Beziehungsproblemen
- zu diversen Themen wie Freizeit, Medienkonsum, Geld, Suchtmittel, Sexualität, Stress, Schwierigkeiten in der Lehre...

Wir bieten

- kostenlose Beratung und Begleitung für Jugendliche, Eltern und Bezugspersonen
- Vermittlung von spezifische Fachstellen
- eine Jugendjobbörse für Jugendliche ab 13 bis 17 Jahren

BERATUNGSANGEBOT

- Bei Bedarf finden Beratungen mit Jugendlichen und/oder ihrem Bezugssystem statt.
- Jugendliche und Bezugspersonen nahmen Anspruch auf Unterstützung in den Bereichen Umgang digitale Medien, Budget, Konflikt Zuhause, Ängste, Suchtmittel.
- 23 Fälle zu durchschnittlich 2 Sitzungen

ANLAUFSTELLE

- Die Fachstelle wird als Anlaufstelle zu kinder- und jugendrelevanten Themen angegangen.
- Niederschwellige Sozialarbeit & Früherkennung. Die Türen der Fachstelle sind für Jugendliche und Erwachsene offen.
- Räumlichkeiten stehen zu günstigen Konditionen zur Vermietung bereit.

FRAUENTREFF COLIBRI

- Das Angebot ermöglicht einen niederschweligen Kontakt zu Müttern mit Migrationsvorsprung. Sie lernen das Angebot und die "Gesichter" der KJuFA kennen, Schwellen werden abgebaut.
- Verschiedene Vorstellungen von Werten und Normen werden respektiert. Allfällige Werte/Norm-Konflikte werden aufgezeigt und diskutiert.
- Vier Veranstaltungen pro Jahr. Themen werden durch die Frauen vorgängig eingebracht und durch die Mitarbeitenden der KJuFA aufgearbeitet, um eine fundierte Diskussionsgrundlage zu bieten.

PRÄVENTIONSANGEBOTE

- Nach einer vertieften Auseinandersetzung mit den bestehenden Angeboten des bisherigen Präventionskonzepts (2014) hat der erweiterte *Fachausschuss Prävention der Volksschule Münsingen* (VSM) aufgrund von Befragungsergebnissen das Konzept angepasst.
- Die Fachstellenleitung hat an der Überarbeitung des Präventionskonzepts mitgearbeitet und ist im Fachausschuss vertreten.
- Die Fachstelle bietet drei verschiedene Präventionsworkshops für die Schulen an. Diese Angebote sind in einem Leistungsvertrag geregelt.
- *Mein Körper gehört mir* für das 2.-3. Schuljahr der Schulen Münsingen und Rubigen.
- *Workshop Suchtprävention* für das 7. Schuljahr der Schulen Münsingen, Wichtrach und Gerzensee.
- *Workshop 'Liebe ist...'* für das 8. Schuljahr der Schulen Münsingen.

SMALLJOBS AARETAL – JUGENDJOBBORE

Sechs Jahre sind bereits vergangen seit dem Aufbau der professionellen Jugendjobbörse im Aaretal. Auch im Jahr 2022 blieb die Nachfrage nach gelegentlichen Ferienjobs und regelmässigen Wochenplätzen bei Jugendlichen ungebrochen hoch. Zu Mitte des Jahres verzeichnete die Jobbörse 313 aktive Jugendkonten aus allen Gemeinden des Aaretals. In den vergangenen 12 Monaten haben sich 64 Jugendliche neu registriert und 135 neue Jobs wurden erfolgreich vermittelt.

SmallJobs vermittelt Jugendliche an lokale Betriebe, Vereine und Privathaushalte zur Erledigung von leichten Aufgaben wie Reinigungs-, Versand-, Umschwung- und Aufräumarbeiten. Interessierte Jugendliche übernehmen auch Arbeiten wie Botengänge, Kinderbetreuung, Aufgabenhilfe, Pflanzen- und Tierpflege und vieles mehr.

Für viele Jugendliche ist primär die Aufbesserung ihres Taschengelds Ansporn für die Ausübung eines Jugendjobs. Aus Sicht der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind die Wirkungsziele weitaus breiter anzusehen: Jugendjobs leisten einen wertvollen Beitrag zur beruflichen und sozialen Integration der Jugendlichen. Jobs bei oder mit älteren Personen fördern zudem den Generationendialog im Aaretal. Jugendliche lernen Selbstkompetenzen wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Zeitmanagement. Je nach Job und Aufgaben werden auch spezifische Fachkompetenzen gefördert und weiterentwickelt.

Die jährliche Auswertung der aktiven Jobs hat gezeigt, dass diese mehrheitlich zur vollen Zufriedenheit der Arbeitgebenden erledigt wurden. Jugendliche konnten viele positive Kontakte zur Arbeitswelt knüpfen. In wenigen Fällen wurde mit Jugendlichen oder Arbeitgebenden ein Coaching- oder Klärungsgespräch gesucht. In diesen Gesprächen kann die KJuFA ihre Expertise einbringen und zwischen den Parteien vermittelnd wirken. Somit fungiert die Fachstelle nicht nur als Jobvermittlerin zwischen Jugendlichen und Arbeitgebenden, sondern steht mit ihrem Fachwissen stets beiden Seiten bei Fragen und Anliegen zur Seite.

Eine Herausforderung für die Jugendjobbörse bleibt die regionale Jobakquise. Anders als in der öffentlichen Wahrnehmung

ist die Nachfrage nach Jobs bei den Jugendlichen grösser als das Jobangebot. Kaum wird ein Job ausgeschrieben, erfolgen darauf mehrere Bewerbungen. Die KJuFA bleibt in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung also weiterhin gefordert. Leider konnten im Jahr 2022 coronabedingt keine Vernetzungsgefässe mit dem Gewerbe stattfinden. Lediglich auf dem Schriftweg wurde auf das Angebot aufmerksam gemacht. Im Zentrum standen die aktive Medienarbeit sowie die Vernetzung mit der Senior*innenförderung, lokalen Vereinen und einzelnen Gemeindeverwaltungen.

Erstmals wurden im Jahr 2022 Jugendliche als Werbebotschafter*innen für *smallJobs Aaretal* in Münsingen engagiert. Diese verteilten Flyer, unterstützten die KJuFA bei Werbeaktionen und sprachen mit potenziellen Arbeitgebenden. Dieses Modell hat sich bewährt und kann zukünftig in weiteren Gemeinden angewendet werden.

WIR ARBEITEN FÜR DICH!

BIETE UNS EINEN JUGENDJOB IM BETRIEB ODER ZUHAUSE. WIR FREUEN UNS!

324 MOTIVIERTE JUGENDLICHE AUS DEM AARETAL FREUEN SICH AUF NEUE JOBANGEBOTE IM JAHR 2022!

WWW.JUGENDFACHSTELLE.CH/SMALLJOBS
079 420 18 58 [MI & FR 14-17 UHR]

• AUF ABRUF, REGELMÄSSIGE WICHTERPLÄTZE, FERIEENJOBS
• UNBÜROKRATISCH
• PROFESSIONELLE ABWICKLUNG

smallJobs Aaretal

Ein kostenloses Angebot der KJUF Aaretal Fachstelle

DIGITALE KINDER- UND JUGENDARBEIT

Die Verbreitung neuer digitaler Technologien (wie beispielsweise Smartphones und soziale Netzwerke) führt zu starken Veränderungen in der Freizeitgestaltung und im Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen. Ein wichtiges Grundprinzip der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist die lebensweltliche Orientierung. Dabei richtet sie sich an den Bedürfnissen, Lebenslagen und Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Gemeinwesen aus. In diesem Zusammenhang ist es für die Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal unerlässlich, auch Angebote im Digitalen Raum bereitzustellen.

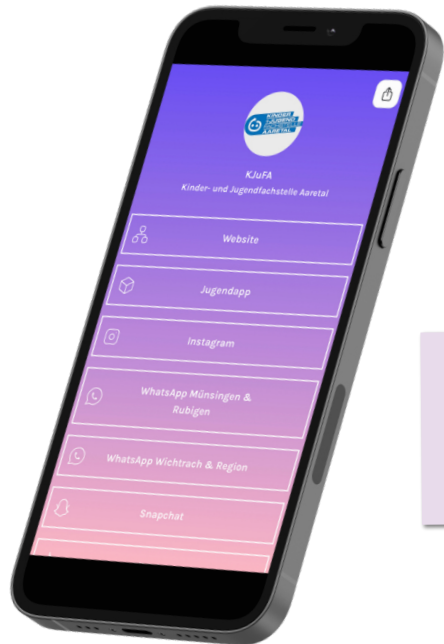
Seit einigen Jahren wird dabei der Fokus auf aktuelle Soziale Medien (zur Zeit *Instagram*, *TikTok* und *WhatsApp*) und auf das unabhängige Tool *Jugendapp* gesetzt. Die internen *Social Media Guidelines* regeln dabei den Umgang mit den verschiedenen Tools. Um den sich rasch wandelnden Rahmenbedingungen gerecht zu werden, werden die *Guidelines* regelmässig überprüft und aktualisiert.

Während kritische und potenziell gesundheitsschädigende Aspekte der Mediennutzung breit erforscht und diskutiert werden, sind potenziell gesundheitsfördernde Aspekte noch deutlich weniger intensiv untersucht. Genau an diesen Chancen und Möglichkeiten setzt die KJuFA an. Sie nutzt Tools für eine lebensnahe digitale Kommunikation und Beziehungspflege, für Partizipation, Beratung und Projektarbeit. Die digitalen Tools sind jederzeit niederschwellig erreichbar und können im gesamten Einzugsgebiet ortsungebunden aufgerufen und genutzt werden.

Durch die Verwendung der neuen Kanäle lassen sich bestimmte Zielgruppen besser erreichen. Neue Formate ermöglichen so beispielsweise eine interaktive und personalisierte Wissensvermittlung. Jugendliche können auf eine ihnen vertraute Art und Weise mit Themen in Kontakt gebracht, auf den unverzichtbaren persönlichen Kontakt zu Bezugspersonen hingewiesen sowie auf analoge Hilfsangebote aufmerksam gemacht werden.

Good to know!

Im kommenden Jahr erscheint die Website der KJuFA in einem neuen Gewand. Die Website wird technisch nahe an die Jugendapp angebunden, was die Bedienung durch die Mitarbeitenden erleichtert.



IM LINKTREE FINDEST DU UNSERE DIGITALEN ANGBOTE.



ENTWICKLUNG UND FACHBERATUNG

Der Leistungsbereich *Entwicklung und Fachberatung* richtet sich primär an Institutionen, Behörden sowie Gemeinwesen und umfasst die Förderung von geeigneten Rahmenbedingungen und Strukturen für die Anliegen von Kindern und Jugendlichen.

Wir bieten fachliche Unterstützung für Behörden, Kommissionen, Institutionen, Vereine und Private und sind die Anlaufstelle für Kinder- und Jugendfragen in den Gemeinden des Einzugsgebiets und im öffentlichen Raum (Bedarfsabklärungen, Mitwirkungsprojekte, Spielplatzaufwertungen, Konflikte im öffentlichen Raum, usw.)

NETZWERK PSYCHISCHE GESUNDHEIT

- Das Netzwerk stärkt die Zusammenarbeit unter den multiprofessionellen Fachpersonen im Kanton Bern. Dadurch können Wissen und Angebote bekannt gemacht werden. Der Handlungsbedarf bei den Angeboten soll eruiert und fehlende Ressourcen eingefordert werden.
- Die Fachstellenleitung ist in der Projektgruppe vertreten und hat an allen Netzwerktreffen in Bern teilgenommen. Am *Symposium psychische Gesundheit im Jugendalter* hat die Fachstellenleitung aktiv mitgearbeitet und einen Workshop moderiert.

KINDER- & JUGENDAUS-SCHUSS RUBIGEN (KJA)

- Die Fachstellenleitung ist als Gast mit fachberatender Stimme im Ausschuss vertreten.
- Zusammen mit den Mitgliedern des KJA wurden alle Klassenjahrgänge der 4. / 5. & 6. Klassen besucht um das Angebot des KJA bekannt zu machen.
- Teilnahme mit *Treff auf Achse* am Spätsommerfest und Schulabschluss.

BRENNPUNKTARBEIT

- Wir kennen in Münsingen und der Region die Aufenthaltsorte der Jugendlichen und den Öffentlichen Raum (ÖR).
- Anfragen von Gemeinden (Auffälligkeiten im ÖR) werden geprüft und das Vorgehen nach entsprechendem Leitfadens koordiniert.
- Dieses Jahr engagierten wir uns zusammen mit den Skater*innen bei der Standortsuche einer Zwischennutzung der Skateanlage Münsingen.
- Teilnahme an den zehn *Koordinations-sitzungen Sicherheit Münsingen*.

VERNETZUNG

- Die KJuFA ist eine wichtige Ansprechpartnerin in den Gemeinden.
- Mit verschiedenen Institutionen pflegt die KJuFA einen regelmässigen Austausch und einzelne Projekte wurden in Kooperation durchgeführt:
- *Sommerprojekt Kinder- und Jugendplattform Münsingen* mit diversen Vereinen und *Echo*
- *Pumtrackprojekt Wichtrach* mit diversen Vereinen und Jugendlichen
- Kinderschuttparcours *'Mein Körper gehört mir'* mit der SSA
- Interkultureller Frauentreff mit *Colibri*
- *Treff auf Achse* mit Elternrat-Café Rubigen und Trimstein.
- Präventionskonzept "Lebenskompetenzen fördern" Schule Münsingen, Mitarbeit in Spurgruppe *Fachausschuss Prävention Münsingen*
- uvm.

SORGENDE GEMEINSCHAFT

- Teilnahme an Vernetzungsgefässen zur Förderung des Generationendialogs und Etablierung einer Sorgenden Gemeinschaft im Aaretal.
- Durchführung von gemeinsamen (generationenübergreifenden) Angeboten, bspw. Begleitungsdienste (Einkauf, Spazieren), Haushaltshilfen, Vorlesen und TechniksUPPORT.
- Austausch über aktuelle Themen zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses.

FREESTYLE MÜNSINGEN

Bestimmt erinnert Ihr Euch an den mobilen Pumptrack mit gemütlichem Pop-Up-Bistro in den Sommerferien 2020 und 2021 in Münsingen. In Wichtrach wurde ein ähnliches Projekt im Sommer 2022 ebenfalls mit grossem Erfolg durchgeführt.

Diese Projekte haben eine nachhaltige Wirkung erzeugt. Im Sommer 2021 gründeten engagierte Personen aus Münsingen und der Umgebung den *Verein Freestyle Münsingen*. Dieser will in Münsingen einen permanenten Pumptrack inklusive Skatepark und Begegnungszone planen und realisieren. Der Verein kümmert sich um Finanzierung, Planung, Bau und Betrieb des *Freestyle Parks*.

Dieser soll nicht nur eine Anlage für sportliche Betätigung, sondern auch ein generationenübergreifender Treffpunkt werden. Die Parkgestaltung mit Schattenplätzen, geeigneten und schön eingebetteten Sitzgelegenheiten sowie einer Grillstelle soll einen angenehmen Ort der Begegnung schaffen. Auf ausdrücklichen Wunsch der Nutzenden wurde auch der Skatepark in die Planung des Areals integriert. Der bisher bestehende und sehr beliebte Skatepark auf dem Schulhausareal Schlossmatt musste in Folge der Schulhauserweiterung im Jahr 2022 bedauerlicherweise aufgehoben werden.

Das Gelände zwischen dem Spycher (Büro der KJuFA) und der Bahnlinie in der unmittelbaren Nähe des Bahnhofs bietet sich bestens an für die Umsetzung des *Freestyle Parks*. Auch die im Jahr 2021 demontierten, da in die Jahre gekommenen, legalen Sprayerwände auf dem Spychergelände sollen mit eingebaut werden.

Die Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal ist stark in den partizipativen Planungsprozess der Anlage involviert. Es ist vorgesehen, dass die KJuFA die Betriebsgruppe von *Freestyle Münsingen* fachlich begleitet und selbst mit wiederkehrenden Treffs und Events den Park belebt. *Freestyle Münsingen* kann von der starken Vernetzung der KJuFA mit lokalen und regionalen Vereinen, Schulen und Institutionen profitieren. Angedacht ist auch die regelmässige Beziehungspflege zu allen Nutzenden auf dem Areal, um deren Anliegen und Bedürfnisse frühzeitig erfassen zu können und gemeinsam mit der Betriebsgruppe zu bearbeiten.

Der *Verein Freestyle Münsingen* ist im Austausch mit der Gemeinde Münsingen und klärt Infrastrukturfragen. Wir können gespannt sein, wie es mit dem ambitionierten Projekt weitergeht.

<https://www.freestyle-muensingen.ch/>



PROJEKT JUGENDRAUM RUBIGEN

Dem *Kinder- und Jugendausschuss Rubigen KJA* ist zusammen mit dem ehemaligen «Dada Club» der Gemeinde im Jahr 2022 der Auftrag übergeben worden, einen Jugendraum für Jugendliche aus der Region Rubigen zu betreiben.

Die KJuFA hat insbesondere bei der Erarbeitung des Betriebskonzepts für den neuen Jugendraum ab 2023 mitgeholfen und an den Sitzungen des Ausschusses teilgenommen. Der neue Jugendraum soll offen sein für Jugendliche aus der Region Rubigen, für ihre Anliegen und Ideen sowie Anlässe aus Eigeninitiative der Zielgruppe.

Zu einem gelingenden Jugendraumbetrieb sollen folgende Grundsätze beitragen:

Mitwirkung (Partizipation)

- Der Jugendraum ist ein Ort, der von den Jugendlichen gestaltet wird und den sie sich aneignen dürfen. So gelingt es, dass sich Besuchende mit dem Raum identifizieren und Verantwortung für den Raum übernehmen.
- Die aktive Teilnahme an der Planung und Umsetzung fördert die Selbstorganisation und Selbstverantwortung der Jugendlichen. Sie lernen was es heisst, eigene Ideen einzubringen, mit Auflagen umzugehen, Prozesse von Behörden zu berücksichtigen und mit Rückschlägen ebenso wie mit Erfolgen umzugehen.

Integration

- Ziel ist es, dass alle Jugendlichen über uneingeschränkten Zugang zum Angebot verfügen.
- Das Angebot kommt überwiegend ohne Anmeldepflicht aus.
- Im Jugendraum besteht kein Konsumzwang.
- Weder politische noch religiöse Inhalte werden verbreitet.
- Personen aller Religionen, Geschlechter, sexuellen Orientierungen und Kulturen sind willkommen. Untereinander bedingt dies grundsätzlich Begegnung mit Respekt.

Stärkung der Jugendkultur

- Der Jugendraum darf ein Erfahrungsraum sein, wo sich Besuchende ausserhalb eines pädagogischen Auftrags und ohne „Beobachtung“ von Erziehungspersonen über Normen und Werte austauschen können.
- Die Jugendlichen haben die Möglichkeit sich auszuleben und ihre eigenen Stile und Weltanschauungen zu entwickeln oder auszuprobieren.



Jahresrechnung 2022

AKTIVEN

	31.12.2022	31.12.2021
Bargeldkassen und Prepaid-Mastercard	2'260	3'388
120 Postkonto 30-38985-9	24'442	51'051
121 Bank SLM, Vereinskonto 910.144.06	148'558	157'374
128 Kontokorrent EGM	7'590	640
Bank- / Postguthaben	180'590	209'065
130 erfasster Aufwand des Folgejahres	0	0
131 noch nicht erhaltener Ertrag	0	300
Aktive Rechnungsabgr., Forderungen aus LuL	0	300
Anlagevermögen	15'825	3'707
TOTAL AKTIVEN	198'674	216'461

PASSIVEN

	31.12.2022	31.12.2021
230 Noch nicht bezahlter Aufwand	9'805	4'649
231 Erhaltener Ertrag des Folgejahrs	0	1'000
233 Überstundenguthaben Mitarbeitende	9'764	4'400
238 Rückstellungen	0	0
Passive Rechnungsabgr., Verbindlichkeiten und Rückstellungen	19'569	10'049
251 Fonds Erzählfestival	6'869	6'609
Fonds	6'869	6'609
280 Eigenkapital in Eröffnungsbilanz	199'803	211'119
Gewinn / Verlust (-)	-27'566	-11'316
Eigenkapital	172'236	199'803
TOTAL PASSIVEN	198'674	216'461

ERTRAG

	2022	Budget 2022	2021
301 Beitrag EGM (M)	93'277	93'277	93'277
302 Beitrag übrige Gemeinden (M)	59'095	59'095	59'095
305 Unterstützungsbeitrag Kirchgemeinden	17'000	17'000	17'000
307 Beitrag Kanton gemäss Ermächtigung (M)	392'418	391'135	391'135
315 Zuwendungen und Spenden	10'056	2'000	15'161
316 Beiträge Passivmitglieder	455	700	675
Beiträge	572'300	563'207	576'343
320 Vermögenserträge	0	0	0
321 Einnahmen aus Anlässen	11'423	5'000	8'149
325 Vermietung Räume und Anlagen	1'928	4'000	1'056
328 Verrechnete Dienstleistungen "nicht-OKJA"	36'239	31'350	36'494
329 übrige Einnahmen	2'860	2'000	5'371
Erträge (GSI-Aufwandminderungen)	52'450	42'350	51'070
TOTAL ERTRAG	624'750	605'557	627'413

AUFWAND

	2022	Budget 2022	2021
Löhne inkl. Sozialleistungen	516'204	526'576	520'958
580 übriger Personalaufwand	6'747	2'500	1'721
581 Aus- und Weiterbildung	315	5'000	1'220
582 Spesen Vorstand und Kassier	2'880	3'700	3'030
583 Spesenentschädigungen	4'881	3'500	1'340
584 Zivildienstleister	19'537	21'600	19'614
Sonstiger Personalaufwand	34'360	36'300	26'926
Personalaufwand total	550'564	562'876	547'883

Bericht zur Jahresrechnung 2022

AUFWAND

	2022	Budget 2022	2021
600 Miete an EGM (M)	15'000	15'000	15'000
601 Mietnebenkosten	5'788	3'500	3'084
605 Benützungskosten	9'705	1'000	11'186
610 Unterhalt, Reparaturen, Anschaffungen	11'133	12'500	7'791
611 Verbrauchsmaterial	19'811	15'000	19'290
630 Versicherungen	2'589	2'500	2'490
640 Energie, Wasser, Kehricht	2'346	3'000	3'286
650 Rechnungsführung EGM (M)	12'000	12'000	12'000
651 Beratungen, Honorare, Gagen	6'663	3'500	4'292
654 Verwaltungsaufwand	11'435	13'000	11'499
680 Abschreibungen	5'182	2'800	927
Sonstiger Betriebsaufwand	101'752	83'800	90'846
NEBENBETRIEBE			
773 Ertrag Erzählfestival (-)	0	0	-17'095
776 Aufwand Erzählfestival	-260	0	14'767
779 Einlage / Entnahme (-) Fonds Erzählfestival	260	0	2'328
Ergebnis Erzählfestival	0	0	0
TOTAL AUFWAND	652'316	646'676	638'729
Gewinn / Verlust (-)	-27'566	-41'119	-11'316

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss (Verlust) von CHF 27'566 ab. Budgetiert war ein Verlust von CHF 41'119. Das Eigenkapital reduziert sich um den Verlust und beträgt noch CHF 172'236.

Das Sommerprojekt in Münsingen und der «Pumptrack» während den Sommerferien in Wichtrach verliefen sehr erfolgreich und haben zu erheblichen Geldflüssen geführt. Für die beiden Projekte wurden im Wesentlichen verbucht: Sponsoring CHF 7'880 (Konto 315); Einnahmen an den Anlässen CHF 8'329 (Konto 321); Benützungskosten CHF 6'309 (Konto 605); Anschaffungen CHF 3'316 (Konto 610); Verpflegung und Verbrauchsmaterial CHF 7'166 (Konto 611).

Für den Pumptrack wurden von Sponsoren für rund CHF 4'380 Waren geliefert und Dienstleistungen erbracht, ohne dass Rechnung gestellt wurde. Diese Leistungen wurden brutto verbucht und sind in den obigen Zahlen enthalten.

Die beiden Projekte sind die wesentlichsten Ursachen für die Abweichungen gegenüber dem Budget auf den oben erwähnten Konten.

Weitere Erläuterungen zu einzelnen Positionen in der Jahresrechnung des VKJA:

- Anlagevermögen: Ein neues Fahrzeug mit Anhänger (Occasion) für CHF 16'000 wurde angeschafft. Dadurch haben sich die Abschreibungen auf CHF 5'182 erhöht. (Konto 680).
- Das Überstundenguthaben (Konto 233) hat sich erhöht, weil eine Mitarbeiterin im Jahr 2023 eine längere Abwesenheit plant und diese im Jahr 2022 «vorgearbeitet» hat.
- Die Löhne inkl. Sozialleistungen sind rund CHF 10'000 tiefer als budgetiert. Hauptgrund: vorübergehend unbesetzte Stellen als Folge der Personalwechsel.
- Als Folge der Personalwechsel sind in den Konten 580 und 583 zusätzliche Kosten entstanden (Stelleninserate, Abschiedsgeschenke, Überbrückung der vorübergehenden Vakanzen, etc.)
- Aus- und Weiterbildung (Konto 581): Weil drei Stellen neu besetzt wurden, wurden vorgesehene Weiterbildungen nicht gemacht.
- Die Mietnebenkosten (Konto 601) sind als Folge einer erstmaligen Abgrenzung im Jahr 2022 höher. Die bezahlte Rechnung von rund CHF 3'470 betrifft die Periode Mai 2021 bis April 2022. Zusätzlich wurde für die Periode Mai 2022 bis Dezember 2022 eine Abgrenzung von CHF 2'320 verbucht.
- Im Konto 605 (Benützungskosten) sind auch CHF 2'633 für den Parcours «Mein Körper gehört mir» der Fachstelle Lyss für Präventionsworkshops an den Schulen enthalten. Dieser Betrag wurde an die Schulen weiterverrechnet (im Konto 328 enthalten).

Die Jahresrechnung 2022 wurde von der Zenith AG in Münsingen (Revisionsstelle) geprüft. Sie bestätigt, dass sie dabei auf keine Sachverhalte gestossen ist, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

HERZLICHEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG!

Die KJuFA dankt für finanzielle oder materielle Unterstützung im Jahr 2022.

Im vergangenen Jahr haben uns verschiedene Firmen und Institutionen unterstützt. Hauptsächlich geht es dabei um gezielte Sponsoring-Beiträge finanzieller oder materieller Art.

Allen Firmen und Privatpersonen, die die KJuFA im vergangenen Jahr in verschiedensten Formen unterstützt haben, danken wir ganz herzlich!

UNSERE HAUPTSPONSOREN IM JAHR 2022

BANKSLM

doodah

approvedline
swiss skateboarding

PRO VELO
BERN



Katholische Kirche Region Bern

Träger- und Gönnerschaft

Verein Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal VKJA

Vorstand

Peter Baumann
Urs Baumann
Roger Kurt

Präsident VKJA (Austritt Ende 2022)
Gemeinderat Münsingen
Leiter Abteilung Bildung und Kultur BIK,
Gemeinde Münsingen
Gemeinderat Wichtrach
Gemeinderätin Gerzensee (Austritt Ende 2022)
Fachstellenleitung KJuFA (mit beratender Stimme)

Marc Niederhäuser
Franziska Stucki-Oswald
Urs Ammon

Delegierte Einwohnergemeinden

Karin Anneler
Urs Baumann
Karin Kehl
Therese Reusser
Corinne Ringgenberg
Franziska Stucki-Oswald
René Straumann
Rahel Wälti-Schreyer

Gemeinderätin Oppligen
Gemeinderat Münsingen
Gemeinderätin Wichtrach
Gemeinderätin Kirchdorf
Gemeinderätin Kiesen
Gemeinderätin Gerzensee
Gemeinderat Rubigen
Gemeinderätin Jaberg

Delegierte Kirchgemeinden

Felix Klingenberg
Rahel Kohler

Röm.-kath. Kirchgemeinde Münsingen
Ref. Kirchgemeinde Münsingen

Kassier

Rudolf Brönnimann, Wichtrach

Revisionsstelle

ZENITH AG, Erlenauweg 17, 3110 Münsingen

Passivmitgliedschaft beim VKJA

Wollt Ihr persönlich regelmässig über den Verein informiert werden, Euch an Mitgliederversammlungen einbringen und unsere Arbeit unterstützen?

Dafür gibt es bei uns die *Passivmitgliedschaft*:

Einzelpersonen (CHF 25.-), Familien (CHF 40.-) sowie Institutionen / Firmen (CHF 200.-) unterstützen uns mit einem jährlichen Mitgliederbeitrag, werden zur Mitgliederversammlung eingeladen und erhalten Informationen zu den Vorgängen im Verein und zu unseren Angeboten.



**«Wir hören Kindern
und Jugendlichen
zu, unterstützen sie
und setzen uns
für sie ein».**

TEAM DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT

Urs Ammon	80% Soziokulturelle Animation FH, Fachstellenleitung
Nina Müller	40% Soziokulturelle Animation FH, Stv. Fachstellenleitung
Simon Furgler	80% Soziale Arbeit FH
Simon Pfanner	60% Gemeindeanimation HF, ab September
Toby Rüst	60% Lehrer, bis August
Roger Spielmann	60% Soziale Arbeit FH
Réjane Zumbrunnen	60% Soziale Arbeit FH bis Februar
Rahel Hürlimann	60% Urlaubsvertretung 5 Monate
Claudia Dietisheim	50% Soziale Arbeit FH, ab Juni
Sara Lou Wehrli	60% Praktikantin Soziokulturelle Animation HSLU bis Juli 40 % Soziokulturelle Animation HSLU i.A. ab August
Rahel Ueberwasser	stundenweise, i.A. Soziale Arbeit bis Januar
Silvan Zaugg	stundenweise, i.A. Soziale Arbeit bis Juli
Jana Zimmermann	stundenweise, i.A. Soziale Arbeit bis Juli
Katharina Schneiter	60% Praktikantin Soziokulturelle Animation HSLU ab August
Marcel Lehmann	stundenweise IT-Support und Mutterschaftsvertretung Administration
Manuela Schmid	35% Administration KJuFA und Sekretariat VKJA
Sonny Schären	100 % Zivildienst bis Februar
Vilan Brenzikofer	100 % Zivildienst Februar bis Juni
Lukas Utiger	100 % Zivildienst Juni bis Dezember

PERSONALVERÄNDERUNG 2022

Im Verlauf des Jahres 2022 haben drei langjährige Mitarbeiter*innen eine neue berufliche Herausforderung gefunden und die KJuFA verlassen.

Sie hatten immer ein offenes Ohr für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie haben die KJuFA wesentlich mitgeprägt und die Fachstelle zu dem gemacht, was sie heute ist: Professionell und regional verankert.

Nina Müller verlässt die KJuFA nach 16 Jahren, um sich die Leidenschaft, das Tanzen zum Beruf zu machen. www.tanz-ist.ch

Toby Rüst verlässt die KJuFA nach 12 Jahren, um sich beruflich weiterzuentwickeln. Er führt neu das Quartierzentrum Gäbelbach. www.gaelbach.ch

Réjane Zumbrunnen macht sich nach 9 Jahren beruflich selbständig und arbeitet mit Hunden, unter anderem in einem Forschungsprojekt. www.snifdogs-switzerland.ch

Wir danken herzlich für das unermüdliche Engagement und blicken auf eine sehr angenehme, konstruktive und unvergessliche Zusammenarbeit zurück.



Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)

- Kostenlose Beratung und Information zu Kinder- und Jugendthemen
- Umsetzung von Projekten und Unterstützung von Ideen
- Treffangebote
- Vernetzung und Fachberatung für Kommissionen, Institutionen oder private Initiativgruppen

Zielgruppen

Kinder und Jugendliche (6-20 Jahre), deren Bezugspersonen und Eltern, Behörden, Schulen und Lehrpersonen

Räume für kulturelle Events, Party- und private Anlässe

Spycher, Spycherkeller, Jugendraum Schaal, Blumenhauskeller

Trägerschaft

Verein Kinder- und Jugendarbeit Aaretal

Herausgeberinnen und Herausgeber

Team der Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal,
Präsident Peter Baumann



Kinder- und Jugend- fachstelle Aaretal

Schlossstrasse 18
3110 Münsingen

Telefon 031 721 49 75
Mobile 077 442 42 63

info@jugendfachstelle.ch
www.jugendfachstelle.ch
@kjfaaretal

Münsingen • Wichtrach
Rubigen • Kirchdorf
Gerzensee • Kiesen
Oppligen • Jaberg